
Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Englisch

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	Growing up – Identity Online and Offline (ca. 20-26 Stunden)	Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen : unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte Sprechen – an Gesprächen teilnehmen : sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) Schreiben : <i>e-mails, blogs</i> SB : (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen SLK : Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen mittels Portfolio/Selbstevaluationsbögen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)
EF1-2	Living in a digital and diverse community – teenage dreams and nightmares/ literature and teens (ca. 20-26 Stunden)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung in interkulturellen Gemeinschaften	FKK/TMK: Leseverstehen : kürzerer Jugendroman (Ganzschrift, z.B. The Hate U Give, One of Us is Lying) Schreiben : <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsorten- merkmale), kreatives Schreiben IKK : (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive	Sprechen (isoliert)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	Getting involved and taking on responsibility – globally and locally , media literacy in intercultural contexts (ca. 20-26 Stunden)	Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: Reden, <i>songs</i> Schreiben: Kommentar, Leserbrief Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)
EF2-2	Living and working abroad – intercultural encounters (ca. 20-26 Stunden)	(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland	FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>job interviews</i> SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben EF

Einführungsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Growing up – Identity Online and Offline

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte/ Hörsehverstehen: Spielfilmszenen) und produktiven Bereich (Schreiben: *e-mails*, *blogs*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen; den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen: (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation • Einstellungen und Bewusstheit: den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren • Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen	Sprachbewusstheit Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen
	Funktionale kommunikative Kompetenz • Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>feature films, documentaries</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (<i>e-mails, blogs</i>) • Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittlend übertragen	
	Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/relationships/technology</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich 'sprachliche Mittel'; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>characterisation</i>; Redemittel für <i>small talk</i> Situationen • Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern • Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>)	
	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/*youth magazines*)

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Spielfilmen zum Thema *Virtual Worlds* (z.B. *Truman Show, Avatar*), *blogs*

Projektvorhaben

Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: *Learning a language – memories good and bad*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Sonstige Leistungen: u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

Einführungsphase 2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Living in a digital and diverse community – teenage dreams and nightmares/ literature and teens

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit digitalen und diversen Gemeinschaften und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Literatur, Reden, *songs*, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare, book reviews, movie reviews).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen und durchführen Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Diverse und digitale Gemeinschaften“, erwerben dabei Kenntnisse über verschiedene Communities in den USA (z.B. <i>Black community</i>, <i>Asian-American community</i>, <i>white community</i>, ...) und die Chancen und Gefahren digitaler Gemeinschaften • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit den Problemen des Erwachsenwerdens in einer digitalen und diversen Gemeinschaft sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden • Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln	Sprachbewusstheit • Beschreiben sprachliche Regelmäßigkeiten, auffällige Normabweichungen und Unterschiede zwischen den Varietäten des <i>World Standard English</i> (z.B. colloquial language, African American Vernacular English)
	Funktionale kommunikative Kompetenz • Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (<i>book review</i>, Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten • Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen	
	Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚volunteering‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses</i>, <i>modals</i>, <i>uncountable nouns</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden	
	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: Reden und <i>songs</i> in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Berichterstattungen, Leserbriefe, Kommentare

Literarische Texte: Ganzschrift (z.B. *The Hate U Give*, *One of us is Lying*, *The Crossing*, *Dear Martin*, *Putting Makeup on the Fat Boy*, ...), *songs* (z.B. 2Pac, Michael Jackson)

Medial vermittelte Texte: Reden (z.B. Martin Luther King Junior, Obama), www.ted.com, www.audible.co.uk/guardianaudio

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Sprechen, Mündliche Kommunikationsprüfung [z.B. Cartoon alaysis, role play)

Sonstige Leistungen: Organisation eines *English evening* mit *poetry slam*, *presentation of writing products*, *roleplays* oder Produktion eines *radio play*, *podcas*, *interviewst*; Nutzung digitaler Tools bei kreativ-produktiven Verfahren (z.B. *rhyming dictionary*, AI)

Einführungsphase 2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Getting involved and taking on responsibility – globally and locally, media literacy in intercultural contexts

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit als Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, *songs*, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare, Sprachmittlung).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i>“, dabei Kenntnisse über britische und amerikanische Hilfsorganisationen (z.B. <i>Oxfam</i>, <i>Friends of the Earth</i>, <i>USA Freedom Corps</i>, <i>Peace Corps</i>, <i>USAIDS</i>), <i>activism</i> und die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements erwerben • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit internationalen Hilfsorganisationen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden • Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln	Sprachbewusstheit über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen und beschreiben
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> • Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten • Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚volunteering‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>simple present and present progressive</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von <i>analyzing visuals</i>) verwenden	
	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u>	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Berichterstattungen, Leserbriefe, Kommentare

Literarische Texte: Reden, *songs* (z.B. U2, Cat Stevens, Jefferson Airplane, Michael Jackson), *newspaper articles*, *blogs*, Erfahrungsberichte

Medial vermittelte Texte: Reden (z.B. Obama, Al Gore), *www.ted.com*, *www.audible.co.uk/guardianaudio*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (integriert) [z.B. Interview mit *volunteer*, Kommentar oder Leserbrief]; Sprachmittlung (isoliert) [z.B. den Inhalt der Homepage einer deutschen Hilfsorganisation sinngemäß übertragen]

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen (z.B. zu Internetauftritten von Hilfsorganisationen)

Einführungsphase 2.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Living and working abroad – intercultural encounters

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen der interkulturellen Begegnung durch work and travel oder durch ein Gap Year oder Praktikum oder Voluntourism im Ausland oder Erfahrungen mit dem Leben im Ausland (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: articles, blog posts, statistics and visuals, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz bearbeiten zielgerichtet Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer und kollaborativer, auch digitaler Arbeitsformen des Sprachenlernens und evaluieren und dokumentieren den Grad der eigenen Sprachbeherrschung im Sprachlernprozess treffend und selbstständig	Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Leben und Arbeiten im Ausland“, dabei Kenntnisse über die eigene Bezugskultur und der des Ziellandes (z.B. <i>similarities and differences, opportunities</i>) und die Möglichkeiten von Karriereoptionen im Ausland erwerben • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt im Ausland sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden • Verstehen und Handeln: verschiedene Höflichkeitsgewohnheiten, Normen und Werte im Job	Sprachbewusstheit Passen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht an und beheben Kommunikationsprobleme selbstständig.
	Funktionale kommunikative Kompetenz • Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. work experience, podcasts, interviews) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (<i>letter of application</i>, Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten • Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelfähig sinngemäß übertragen	
	Verfügen über sprachliche Mittel: • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚volunteering‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>intensifying adverbs</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Erfahrungsberichten und Kommentaren) verwenden	
	Text- und Medienkompetenz • analytisch-interpretierend: Articles, blog entries und Erfahrungsberichte in Bezug auf Aussageabsicht Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (Erfahrungsberichte, Praktikumsvorhaben) annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Berichterstattungen, Leserbriefe, Kommentare

Literarische Texte: Blog posts, articles, illustrated memoir.

Medial vermittelte Texte: Short stories, cartoons, interviews and TED Talks. www.ted.com, www.audible.co.uk/guardianaudio

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) [z.B. Erfahrungsbericht, Kommentar oder Leserbrief]; Hörverstehen (isoliert) [z.B. the world of work podcast]

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen, (z.B. zu Internetauftritten von Bloggern im Ausland)

